

	<p>Object: Schrämmeißel aus Guinea</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu- freiberg.de</p> <p>Collection: Sammlung für Bergbaukunde</p> <p>Inventory number: XIII. B 2</p>
--	---

## Description

Beim Schrämen wird mittels eines spitzen Eisens, häufig auch Schrämmeisen genannt, ein schmaler Schlitz in das Gestein geschlagen. Die Sammlung beherbergt einige solcher Eisen. Bei diesem steinernen Werkzeug handelt es sich jedoch in erster Linie um ein ethnologisches Objekt. Es stammt aus dem Hinterland der Goldküste in Ober-Guinea, etwa zwei Tagesreisen von der Küste entfernt. Vielkantig geschliffen, besitzt es an einem Ende eine Schneide und ist am schwachen Ende schräg abgeschliffen. Laut Überlieferung glaubten die Bewohner, es handele sich bei derartigen Stücken um Donnerkeile, die vom Himmel gefallen waren. Verwendung im Arbeitsalltag fand das Werkzeug dann vor allem zum Graben in goldführenden Alluvionen und zur Bearbeitung von Goldseifen. Es kam bereits im Jahr 1847 nach Freiberg und zählt damit zu den frühesten Stücken des Sammlungsteils „Geschichte des Bergbaus“.

## Basic data

Material/Technique:	Gestein
Measurements:	Länge: 48 cm, Höhe: 4 cm, Breite: 4 cm

## Events

Found	When	1847
	Who	
	Where	Guinea
Was used	When	1850-1920
	Who	Freiberg University of Mining and Technology

	Where	Freiberg
Was used	When	1891-1923
	Who	Emil Treptow (1854-1935)
	Where	Freiberg

## Keywords

- Bergbaukunde
- Extraction
- Fundstück
- Gezähe
- Gift
- Mining
- Tool